



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gesammelte Werke

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

Kurz, Isolde

München, 1925-

Und bist du so von mir gerissen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

Im Kamine zuckt ein roter Schein,
Scheu zum Fenster schlüpft der Mond herein.
Aller Dinge Freundesangesicht
Fühl' ich lächeln, doch ich seh' sie nicht.

Wie der Schneewind um die Scheiben tobt,
Scheint mein Bett die Arche fluterprobt.
Ein verlornen Ton der Glocke gelst.
Flüchtling, kommst aus einer andern Welt?

Und am Bett die große Mutter Nacht
Sitzt im schwarzen Samtgewand und wacht.
Ihr vom Schleier schwankt ein Zitterschein,
Immer summt sie: Schlafe Kind, schlaf ein.

Die Wege die wir tausendmal gegangen

Die Wege die wir tausendmal gegangen,
Die unsrer Tritte Spur vielleicht noch wahren,
Auf allen Wegen ringeln sich die Schlangen.

O lieber fremd auf irrer Straße fahren,
Das Haupt im Sturm, den Himmel schneeverbüffert,
Als hier in Herbstgefilden, sonnenklaren,
Wo jede Pappel vom Gewesnen flüstert.

Und bist du so von mir gerissen

Und bist du so von mir gerissen,
Mit jeder Faser abgetrennt,
Daß keine Seufzer dich vermiffen,
Und auch mein Traum dich nicht mehr kennt!

Das Herz an seines Glückes Grabe
Steht es in Blüten wie zuvor?
Es blickt nach der entschwundenen Habe
So hell, als ob es nichts verlor?

Und das ist Liebe? hingeschwunden
Wie Schnee am Weg, wie Rauch und Schaum!
So ganz, so ewig mir verbunden,
Und schwandest selbst aus meinem Traum!

Asche

Asche fall in meine Glutten,
Asche fall auf meinen Scheitel.
Meiner Schmerzen Brand zu stillen,
Meine Trauer zu verbergen,
Decke sie die Asche zu.
Denn die Freuden sind gestorben,
Sommerliche Flatterrosen,
Und das Glück flog auf zum Himmel
Achtlos wie's des Glückes Art.

Mit der toten dumpfen Ruhe
Spricht die Asche: Alles eitel!
Leise rinnend fällt die Asche
Auf den Scheitel.

Doch da schwirrt's vor meinen Augen:
Sieh, ich bin zurückgekommen,
Sieh, ich bin dasselbe Glück.
Und ich bring' die Freuden wieder:
Lachen, Küsse, goldne Lieder.
Sieh, ich bin dasselbe Glück.